

# Die Story vom verlorenen Sohn

Text und Musik: Alexander-David Nuber 2016



Es gibt ei - ne Ge - schich - te, von der ich euch be - rich - te, die



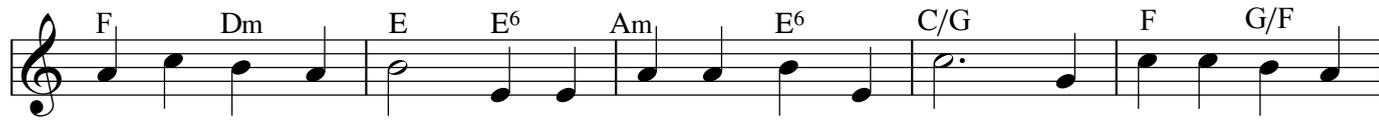
kennt so man - cher schon: die Sto - ry vom ver - lo - re - nen Sohn. —



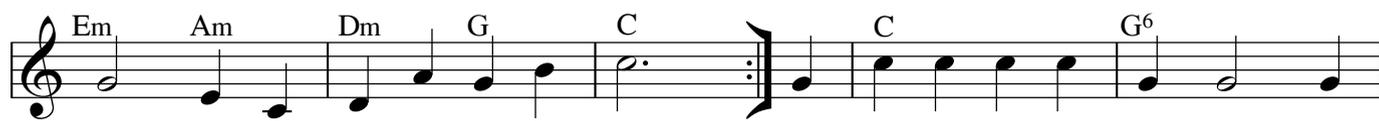
1. Ein Va - ter und zwei Söh - ne, die leb - ten einst nicht schlecht. Er  
2. Der Va - ter war ver - wun - dert, das ging ihm ziem - lich nah, denn



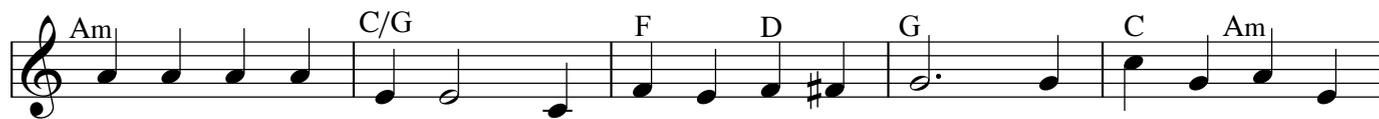
1. war ein Guts - be - sitz - er, war freund - lich und ge - recht. Da  
2. in den letz - ten Jah - ren, war sein Sohn im - mer da. Doch



1. kam ein Sohn und sag - te: "Zahl mir mein Er - be aus! Ich will et - was er -  
2. hat - te er Ver - ständ - nis und gab dem Sohn das Geld. Der pack - te sei - ne



1. le - ben, geh in die Welt hin - aus. Was wird mit ihm ge - sche - hen? Wir  
2. Kof - fer und zog weg in die Welt.



wer - den es gleich se - hen, wir al - le sind ge - spannt, ob er Glück o - der



Freu - de dort fand. — 3. Die Stadt war groß und span - nend, zog ihn in ih - ren  
4. So such - te er sich Ar - beit, doch ging es ihm da



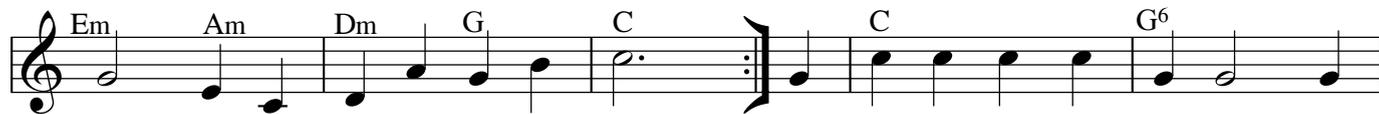
3. Dann. Er warf mit Geld nur um sich und war schnell plei - te dann. Da  
4. schlecht. Als Schwei - ne - hir - te leb - te er dort mehr schlecht als recht. Er

## 2 Die Story vom verlorenen Sohn

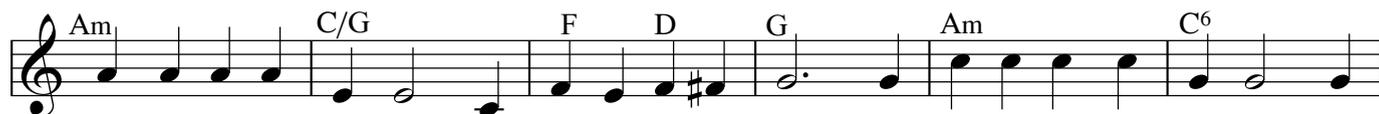
Text und Musik: Alexander-David Nuber 2016



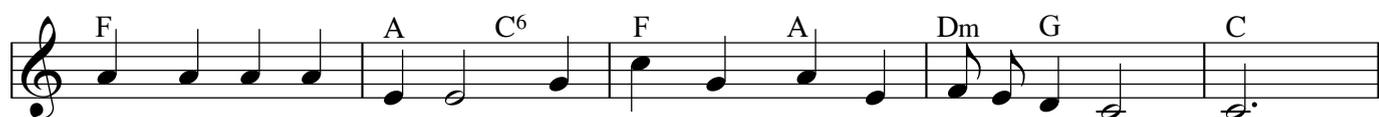
3. dach - te er an frü - her, wie gut es ihm da ging. Doch groß war'n sei - ne  
4. hat - te nichts zu es - sen und fas - ste den Entschluss, dass er nun sei - nen



3. Ängs - te, wie man ihn wohl em - pfing. Ihr wer - det euch jetzt fra - gen, was  
4. Va - ter um Gna - de bit - ten muss.



wird der Va - ter sa - gen? Wie wird er re - a - gier'n? Ist die - se tür noch of - fen, der



Sohn kann es nur hof - fen, er hat nichts mehr, um es zu ver - luer'n. \_\_\_\_\_



5. Als er das Haus er - reich - te, sah er den Va - ter steh'n. Der  
6. Da sprach der Va - ter freund - lich: "Du bist und bleibst mein Sohn. Es



5. nahm des Soh - nes Hän - de, mit ihm ins Haus zu geh'n. "Ich  
6. wird sich gar nichts än - dern und du wirst bei mir wohn'. Sei



5. bit - te dich, mein Va - ter: lass bei dir le - ben mich, ob  
6. herz - lich mir will - kom - men, hier ist dein Heim, dein Nest. Heut



5. Knecht o - der als Die - ner, nur da - rum bit - te  
6. ist ein Tag der Freu - de, wir



5. ich."

6. fei - ern heut ein Fest!" \_\_\_\_\_